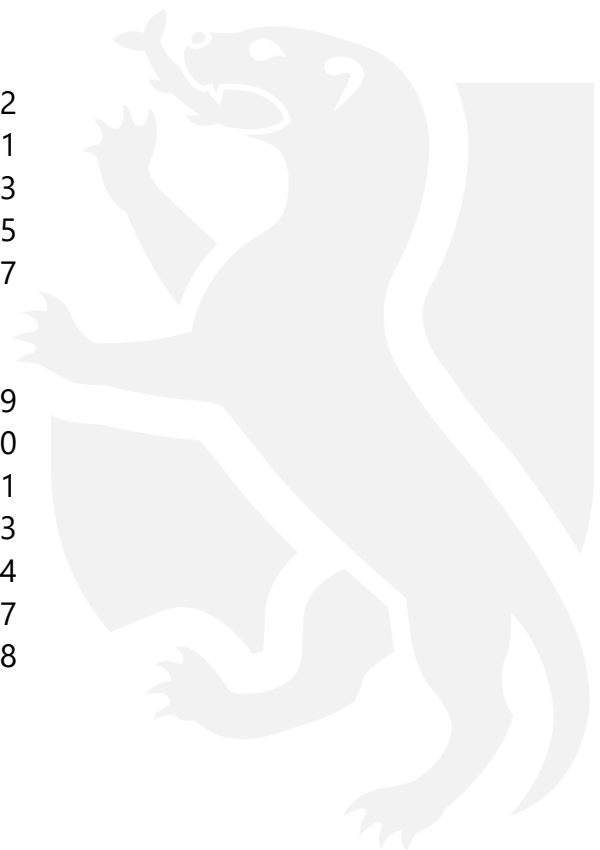




Bericht zur Rechnung 2025

Inhaltsverzeichnis	Seite
Berichterstattung Gesamthaushalt	
Zusammenfassung	2
Rechnungslegung	11
Steuern	13
Personal	15
Kennzahlen	17
Berichterstattung der Ressorts	
Präsidiales	19
Sicherheit	20
Finanzen	21
Gesellschaft	23
Infrastruktur	24
Hochbau	27
Bildung	28



Rechnung 2025

Zusammenfassung

Übersicht	R2025	B2025	R2024
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	6'034'812	463'500	6'299'712
Gesamtaufwand	-118'466'038	-119'902'000	-118'951'866
Gesamtertrag	124'500'850	120'365'500	125'251'578
Ausgewählte Positionen:			
Steuerertrag Rechnungsjahr (Ordentliche Steuern)	51'451'861	51'776'000	52'841'108
Steuerertrag früherer Jahre (Ordentliche Steuern)	5'630'723	6'290'000	5'942'748
Grundstückgewinnsteuern	15'524'577	11'000'000	10'790'474
Finanzausgleich	-3'979'064	-5'739'000	-6'253'744
Einlage finanzpolitische Reserve	0	0	0
Personalaufwand	-28'273'743	-29'332'900	-27'057'734
Abschreibungen/Wertberichtigungen	-8'205'924	-8'332'900	-8'035'217
Investitionen Verwaltungsvermögen (netto)	-14'846'384	-22'534'000	-5'204'405
Ausgaben Verwaltungsvermögen	-15'395'733	-22'704'000	-6'049'071
Einnahmen Verwaltungsvermögen	549'348	170'000	844'666
Investitionen Finanzvermögen (netto)	-9'071	-560'000	-3'842
Ausgaben Finanzvermögen	-9'071	-560'000	-3'842
Einnahmen Finanzvermögen	0	0	0
Selbstfinanzierungsgrad in %	98%	38%	281%
Selbstfinanzierungsgrad (5-Jahresschnitt)	134%	65%	124%
Selbstfinanzierung in CHF	14'601'888	8'484'900	14'608'164
Investitionsanteil	13%	17%	5%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	5'000'000	1'865'653
Eigenkapitalquote	69%	66%	62%
Eigenkapital in CHF (ohne Spezialfinanzierung)	136'653'128	128'825'000	130'616'557
Anzahl Einwohner	11'742	11'850	11'745
Steuerfuss (%)	91%	91%	93%
Steuerkraft pro Einwohner (CHF)	5'412	5'373	5'486
Steuerkraft - Kantonales Mittel (CHF)	4'454	4'250	4'284
Einfache Staatssteuer pro Einwohner (CHF)	4'815	4'801	4'838

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2025 der Gemeinde Männedorf schliesst erfreulich ab. Bei Aufwendungen von CHF 118.47 Mio. und Erträgen von CHF 124.50 Mio. resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 6.03 Mio. Dieser liegt deutlich über dem budgetierten Überschuss von CHF 0.46 Mio.

Das gute Ergebnis ist vor allem auf höhere Grundstückgewinnsteuern sowie auf einen tiefer ausgefallenen Beitrag an den kantonalen Finanzausgleich zurückzuführen. Da die Steuerkraft Männedorfs weniger stark über dem Kantonsmittel lag als erwartet, musste die Gemeinde einen geringeren Beitrag leisten. Zusätzlich fiel die Gewinnbeteiligung der Zürcher Kantonalbank höher aus als budgetiert.

Auf der Ausgabenseite kam es in mehreren Bereichen zu Entlastungen. Geringere Kosten fielen insbesondere beim öffentlichen Verkehr, bei der Feuerwehr, beim Zivilschutz sowie beim Unterhalt der Strassen an. Auch die Auflösung einer nicht mehr benötigten Rückstellung im Bereich der stationären Pflege wirkte sich positiv auf das Ergebnis aus. Demgegenüber mussten in anderen Bereichen Mehrkosten getragen werden, etwa im Asyl- und Sozialwesen, in der ambulanten Pflege, in der Informatik sowie bei den Kinder- und Jugendheimen. Ebenfalls höher als geplant waren die Unterhaltskosten für Schul- und Verwaltungsgebäude, und bei der Sportanlage Widenbad war eine ausserplanmässige Abschreibung erforderlich.

Die familien- und schulergänzende Betreuung blieb im vergangenen Jahr stark nachgefragt. Die Kindertagesstätten verzeichneten eine höhere Kostendeckung als eingeplant.

In den gebührenfinanzierten Eigenwirtschaftsbetrieben betragen die Aufwendungen gesamthaft CHF 21.50 Mio. für die Bereiche Elektrizitätswerk, Wasserversorgung, Seewasserwerk, Abwasserbeseitigung inkl. Kläranlage und Abfallbewirtschaftung. Bei Erträgen von CHF 22.01 Mio. resultiert ein Ertragsüberschuss im Betrag von CHF 0.51 Mio. Dieser wird auf den entsprechenden Spezialfinanzierungskonten verbucht. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von gesamthaft CHF 0.28 Mio.

Erfolgsrechnung Ressorts (Institutionelle Gliederung)	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
PRÄSIDIALES	5.36	1.96	5.23	2.00	5.25	1.81
Nettoergebnis		3.40		3.23		3.44
SICHERHEIT	4.84	1.48	5.00	1.39	4.74	1.21
Nettoergebnis		3.36		3.61		3.53
FINANZEN	8.64	78.26	10.26	73.97	10.58	75.79
Nettoergebnis	69.61		63.71		65.20	
GESELLSCHAFT	25.98	9.89	25.28	10.50	25.22	12.16
Nettoergebnis		16.10		14.78		13.07
INFRASTRUKTUR	39.46	27.04	39.94	27.14	41.06	28.88
Nettoergebnis		12.42		12.80		12.18
HOCHBAU	1.03	0.27	1.22	0.30	1.00	0.29
Nettoergebnis		0.76		0.92		0.71
BILDUNG	33.15	5.61	32.97	5.07	31.10	5.12
Nettoergebnis		27.54		27.90		25.98
Ertragsüberschuss	6.03		0.46		6.30	
Total	124.50	124.50	120.37	120.37	125.25	125.25

Beträge in CHF Mio.

Rechnung 2025

Zusammenfassung

Erfolgsrechnung nach Kostenarten (Sachgruppen)	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Aufwand	118.47		119.90		118.95	
Personalaufwand	28.27		29.33		27.06	
Sach- und übriger Betriebsaufwand	28.42		27.59		29.42	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	8.15		8.28		7.98	
Finanzaufwand	0.64		0.48		0.27	
Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	0.76		0.13		1.18	
Transferaufwand	48.58		50.35		49.69	
Durchlaufende Beiträge	0.01		0.08		0.04	
Interne Verrechnungen	3.63		3.67		3.32	
Ertrag		124.50		120.37		125.25
Fiskalertrag		73.59		69.63		71.06
Regalien und Konzessionen		0.07		0.07		0.07
Entgelte		29.82		29.27		30.39
Übrige Erträge		0.30		0.43		0.28
Finanzertrag		2.11		1.76		2.40
Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen		0.40		0.44		0.91
Transferertrag		14.56		15.02		16.80
Durchlaufende Beiträge		0.01		0.08		0.04
Interne Verrechnungen		3.63		3.67		3.32
Ertragsüberschuss		6.03		0.46		6.30
Total	124.50	124.50	120.37	120.37	125.25	125.25

Beträge in CHF Mio.

Veränderung des Nettoaufwands

Die Rechnung 2025 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6.03 Mio. ab. Die wesentlichen Veränderungen des Nettoaufwands im Vergleich zum Budget 2025 sind aus der folgenden (nicht abschliessenden) Aufstellung ersichtlich:

Ressort / Bereich	- = Mehraufwand/Minderertrag + = Mehrertrag/Minderaufwand	Mio. CHF R25/B25
Präsidiales		
Geringere Weiterbildungskosten und tiefere Kosten im Lehrlingswesen.		0.13
Höhere Ausgaben für Fach- und Rechtsgutachten.		-0.05
Kosten für externe Springer infolge personeller Vakanzen/Abwesenheiten.		-0.08
Mehrausgaben für ICT-Dienstleister infolge Outsourcing-Projekt (Kündigungen aufgrund geplanter Auslagerung des 2-Level-Supports).		-0.17

Rechnung 2025

Zusammenfassung

Sicherheit

Tiefere Aufwendungen für Feuerwehr und Zivilschutz v.a. infolge weniger Materialanschaffungen.	0.12
Geringere Kosten für die Beiträge an den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV).	0.11

Finanzen

Grundstückgewinnsteuern über Budget.	4.52
Geringerer Finanzausgleich.	1.76
Höhere ZKB-Gewinnbeteiligung.	0.21
Leicht tiefere Steuererträge als erwartet, v.a. aus Steuern Vorjahren.	-0.55

Gesellschaft

Auflösung einer nicht mehr benötigten Rückstellung im Bereich stationäre Pflege (erfolgreicher Vergleich mit Krankenversicherern).	0.23
Mehrkosten für KESB/FES.	-0.08
Zunahme der Kosten für Kinder- und Jugendheime / ergänzende Hilfe zur Erziehung.	-0.17
Höhere Ausgaben bei der gesetzlich wirtschaftlichen Hilfe ohne Kostener-satz. Tiefere Ausgaben bei gesetzlich wirtschaftlicher Hilfe mit Kostener-satz, daher auch weniger Einnahmen.	-0.25
Mehrkosten in der ambulanten Pflege durch mehr Pflegestunden und Defizit der Spitex Zürichsee.	-0.31
Beiträge des Kantons für Asyl waren zu hoch budgetiert.	-0.71

Infrastruktur

Tiefere Ausgaben für den Unterhalt bei Strassen und Wegen.	0.27
Geringere Personalkosten bei der Stabsstelle Dienste, da eine budgetierte Stelle nicht besetzt wurde und längere Zeit eine Vakanz vorlag.	0.13
Späterer Start Klima-Strategie infolge Einsprache. Dadurch keine Rekrutierung des budgetierten Personals möglich.	0.11
Tiefere Kosten beim Hallenbad, den Spielplätzen und beim Schiessstand.	0.10
Weniger Auszahlungen von Förderbeiträgen für Photovoltaikanlagen als budgetiert.	0.09
Geringere Personalkosten bei der Immobilienverwaltung, da eine Stelle während längerer Zeit nicht besetzt war.	0.06
Weniger Energieberatung und geringere Kosten für die Betreuung der Energiestadt-Aktivitäten.	0.04
Höhere Ausgaben beim Unterhalt der Gemeinde- und Schulliegenschaften.	-0.13
Mehrkosten Sport- und Freizeitanlage Widenbad infolge ausserplan-mässigen Abschreibungen.	-0.31

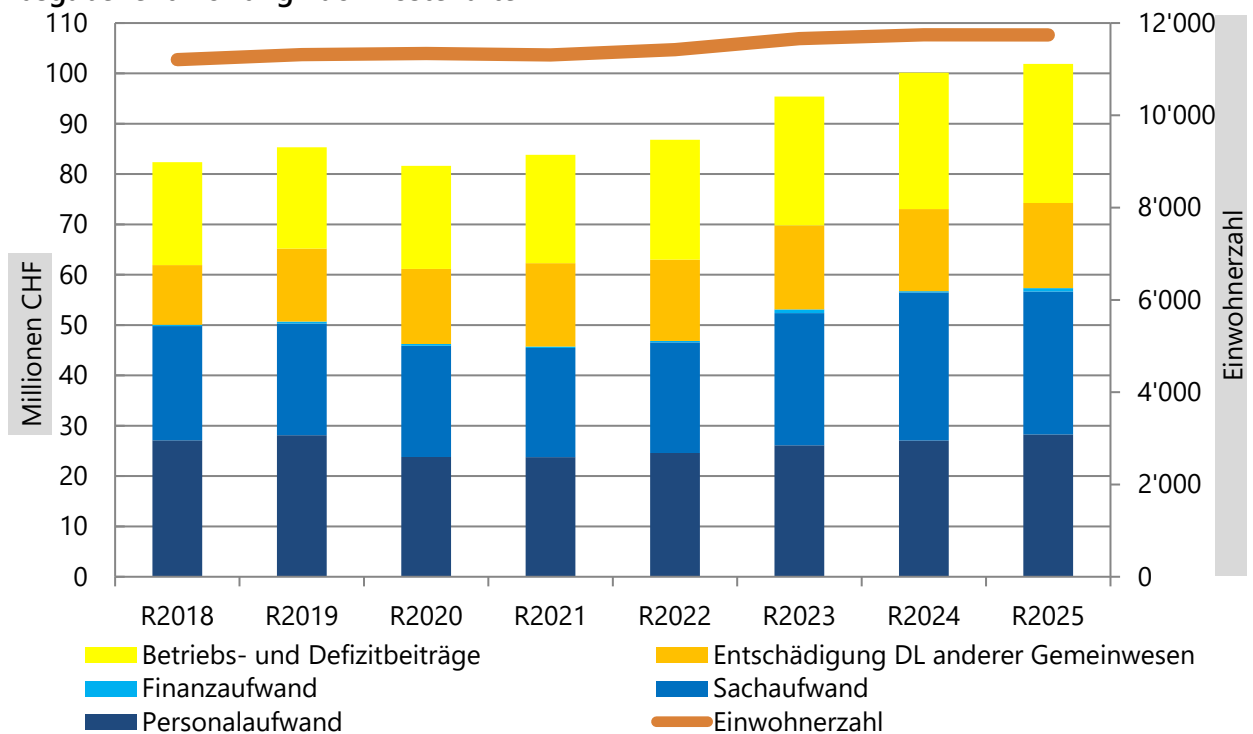
Hochbau

Kostenbeteiligung Neuentwicklung Bahnhof Uetikon a.S. budgetiert, aber noch keine Kosten angefallen.	0.08
Tiefere Kosten für Denkmalpflege infolge Stopp der Neuinventarisierung und ausbleibenden Baufortschritten.	0.11

Bildung

Kindergarten - geringerer Bedarf an Assistenzen, Aushilfen und Vikariaten, Rotationsgewinn durch Personalwechsel.	0.11
Unterstufe - grösserer Bedarf an Assistenzen und DaZ-Lehrpersonen, viele Langzeitvikariate aufgrund von mehrmonatigen Absenzen von Lehrpersonen, Einrichtung Klassenzimmer Unterstufe.	-0.23
Mittelstufe - geringerer Bedarf an Assistenzen, tiefere ICT-Ausgaben.	0.10
Sonderschulung - leicht weniger Schüler/innen mit Sonderschulbedarf.	0.09
Schülerclub – höhere Einnahmen aufgrund steigender Nachfrage.	0.14
Kindertagesstätten - höhere Einnahmen aufgrund guter Auslastung, geringerer Bedarf an Aushilfen.	0.29
Schulverwaltung - Springereinsatz (Mutterschaftsvertretung), Archivdekontamination und -sanierung wegen Schimmelbefall.	-0.12

Ausgabenentwicklung nach Kostenarten



Grafik zeigt die Ausgaben ohne Abschreibungen, Steuerkraftabschöpfungen, Interne Verrechnungen.

Investitionsrechnung

Die Investitionen der Gemeinde fielen im Jahr 2025 tiefer aus als geplant. Statt der budgetierten CHF 22.53 Mio. wurden netto CHF 14.85 Mio. investiert. Der grösste Teil davon – rund CHF 12.17 Mio. – betrifft Projekte, die über Steuermittel finanziert werden. So konnte im März 2025 mit dem Bau der neuen Sport- und Freizeitanlage Widenbad gestartet werden und der benötigte Notwohnraum wurde im August 2025 erfolgreich fertiggestellt.

Auch in den gebührenfinanzierten Bereichen – also Elektrizitätswerk, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung – wurde weniger investiert als vorgesehen. Die Nettoinvestitionen belaufen sich hier auf insgesamt CHF 2.68 Mio., während ursprünglich CHF 6.60 Mio. geplant waren.

Investitionsrechnung Ressorts (Institutionelle Gliederung)	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
PRÄSIDIALES	0.47		0.61		0.13	
Nettoergebnis		0.47		0.61		0.13
FINANZEN					0.09	
Nettoergebnis						0.09
INFRASTRUKTUR	14.84	0.55	22.05	0.17	5.72	0.84
Nettoergebnis		14.30		21.88		4.88
HOCHBAU	0.08		0.04		0.11	
Nettoergebnis		0.08		0.04		0.11
ABSCHLUSS	0.55	15.40	0.17	22.70	0.84	6.05
Nettoinvestitionen	14.85		22.53		5.20	
Total	15.95	15.95	22.87	22.87	6.89	6.89

Beträge in CHF Mio.

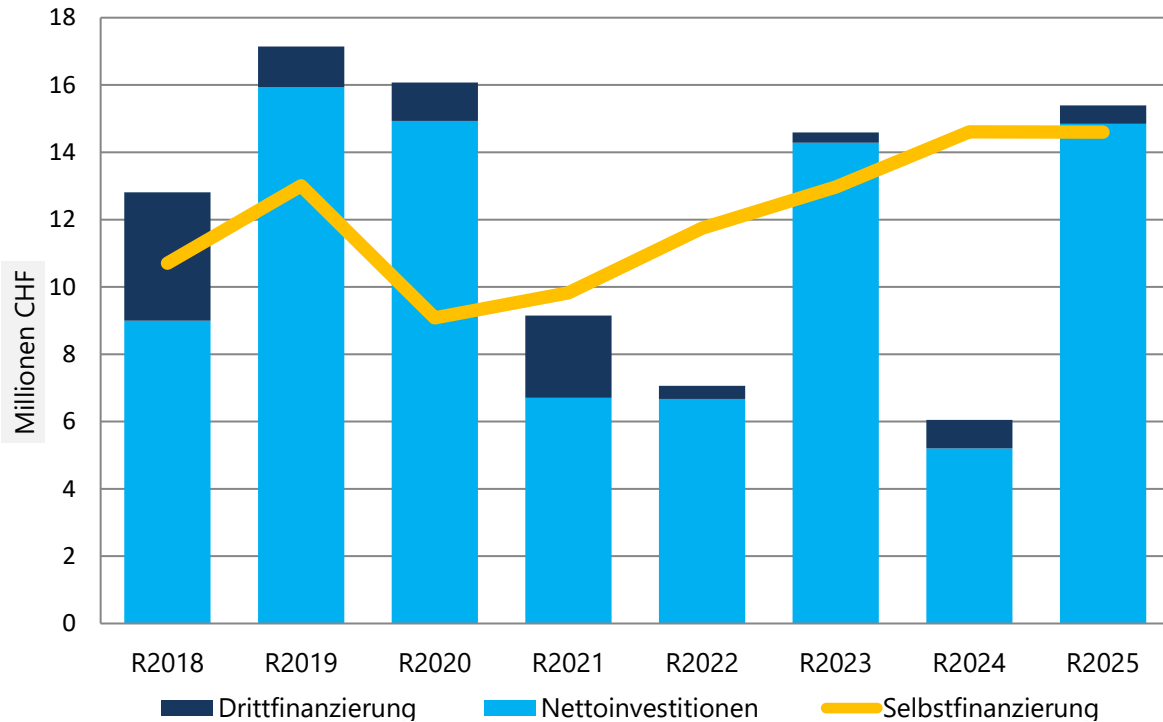
Die 20 grössten Projekte im Jahr 2025

Mio. CHF

Sport, Spiel, Freizeit	Sport- & Freizeitanlage Widenbad	5.32
Gebäude, Räume	Asylstrasse 18; Bau Not-Wohnraum	3.27
Strom	Bergstrasse (Seestrasse - Glärnischstrasse)	0.58
Öffentliche Gewässer	Saurenbach (Bergstrasse - Alte Landstrasse)	0.54
Gebäude, Räume	Sanierung Jugendhaus	0.47
Wasser	Bergstrasse (Seestrasse - Glärnischstrasse)	0.27
Strom	Mittelspannungs-Kabel (Chäsrain - Widenbad)	0.25
Informatik	Ablösung Geschäftsverwaltungssoftware	0.25
Abwasser	Sanierung ARA Vor- und Regenklärbecken	0.23
Öffentliche Gewässer	Klingenbach (Klingenbachweg - Rüteliweg)	0.22
Öffentliche Gewässer	Klingenbach; Klingenbachweg Mitte	0.22
Sport, Spiel, Freizeit	Generationenplatz Saurenbach	0.20
Strom	Trafostation Boldern; Ersatz MS-Verteilung	0.19
Gebäude, Räume	Wiesli 1-3; Umgebung	0.19
Gebäude, Räume	KIGA Schuelerrain; Sanierung Dach	0.19
Abwasser	Bergstrasse (Seestrasse - Glärnischstrasse)	0.17
Gebäude, Räume	Multifunktionales Schulgebäude; Vorprojekt	0.15

Abwasser	ARA Anschluss; Vorprojekt	0.15
Strassen	Erneuerung Strassenbeleuchtung	0.13
Öffentliche Gewässer	Breitenloobach	0.12

Entwicklung Bruttoinvestitionen



Grafik zeigt die gesamten Investitionsausgaben und den ausgabenmindernden Anteil "Drittfinanzierung" (z.B. Subventionen, Gebühren).

Selbstfinanzierung

R2025

B2025

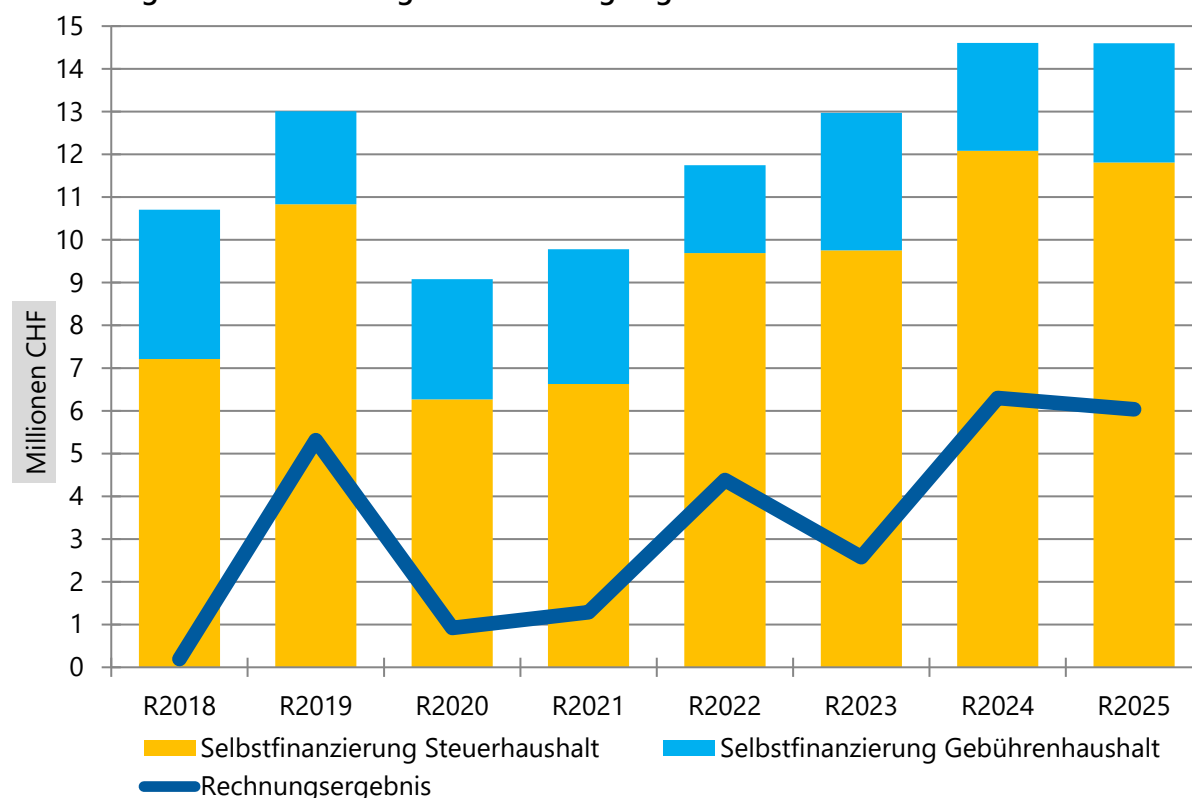
- | | | |
|------------------------------|----------------|---------------|
| • Gesamtrechnung | CHF 14.60 Mio. | CHF 8.48 Mio. |
| • Steuerfinanzierter Bereich | CHF 11.81 Mio. | CHF 6.26 Mio. |
| • Eigenwirtschaftsbetriebe | CHF 2.79 Mio. | CHF 2.22 Mio. |

Die Selbstfinanzierung entspricht der Summe der selbst erwirtschafteten Mittel. Sie zeigt die Finanzierung auf, welche die Gemeinde durch ihre betriebliche Tätigkeit erzielt und die ihr zur Finanzierung ihrer Investitionen zur Verfügung steht.

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt die prozentuale Finanzierung der Investitionen durch die selbst erwirtschafteten Mittel, wobei Werte unter 70% über einen längeren Zeitraum zu einer grossen Verschuldung führen. Langfristig anzustreben ist deshalb ein Selbstfinanzierungsgrad von 100%. 2025 beträgt der Selbstfinanzierungsgrad für den steuerfinanzierten Bereich 97% (Vorjahr 344%) und für die gebührenfinanzierten Eigenwirtschaftsbetriebe 104% (Vorjahr 149%).

Der Gesamthaushalt weist 2025 einen Selbstfinanzierungsgrad von 98% aus, wobei der Fünfjahresdurchschnitt bei 134% liegt.

Entwicklung Selbstfinanzierung und Rechnungsergebnis

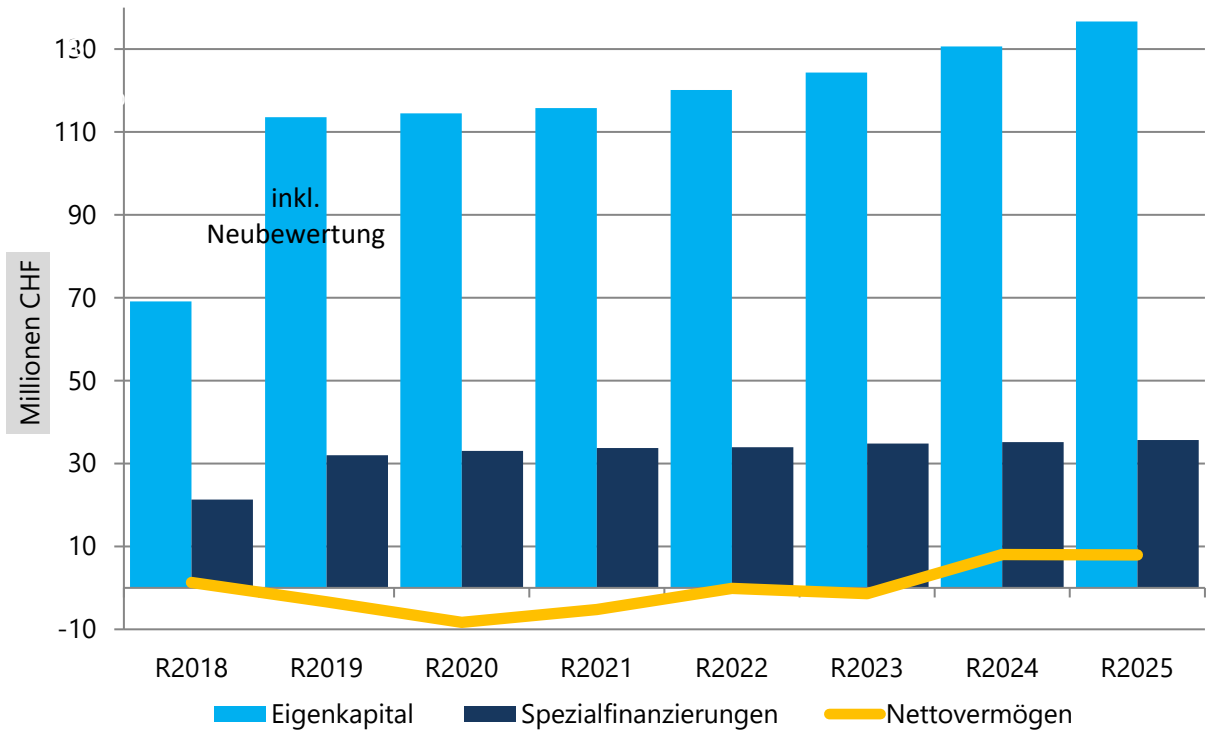


Bilanz

Die Bilanz der Gemeinde zeigt per Ende 2025 eine solide finanzielle Ausgangslage. Das Eigenkapital im Steuerhaushalt ist weiter gewachsen und beträgt nun CHF 136.65 Mio., nachdem es im Vorjahr noch bei CHF 130.62 Mio. lag. In diesem Betrag enthalten ist unter anderem der Bewertungsgewinn aus dem Jahr 2019 in Höhe von CHF 39.13 Mio., der durch die damalige Neubewertung der Anlagen bei der Einführung des neuen Rechnungsmodells (HRM2) entstand. Ebenfalls enthalten ist die finanzpolitische Reserve von CHF 1.6 Mio., die im Jahr 2023 geschaffen wurde. Das Nettovermögen der Gemeinde liegt bei CHF 7.96 Mio. und bleibt damit nahezu stabil gegenüber dem Vorjahr.

Die Spezialfinanzierungskonten der Eigenwirtschaftsbetriebe (Elektrizitätswerk, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung) weisen nach Zuweisung der Rechnungsergebnisse Bestände von CHF 35.48 Mio. aus, leicht höher als im Vorjahr.

Entwicklung Eigenkapital und Nettovermögen



Grafik zeigt die Entwicklung der Vermögenslage der Gemeinde Männedorf.

Öffentliches Rechnungswesen (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2 – HRM2)

Die Ausgestaltung des Rechnungswesens der öffentlichen Haushalte des Kantons Zürich ist einheitlich geregelt. Das Rechnungsmodell kennt drei Arten der Gliederung:

1. Der Kontenrahmen gliedert die Finanzvorfälle nach Sachgruppen (Kostenartenplan). Er ist die verbindliche Vorgabe für den gemeindeeigenen Kontenplan und bezweckt eine einheitliche Verbuchung der Geschäftsfälle. Dies ermöglicht Vergleiche zwischen den Gemeinden hinsichtlich ihrer Vermögenslage (Finanzvermögen, Verwaltungsvermögen, Fremdkapital, Eigenkapital) und der Höhe bestimmter Aufwände und Erträge (z.B. Personalaufwand, Sachaufwand oder Steuererträge). Er gibt keine Auskunft, welchem betrieblichen Zweck die Ausgabe oder Einnahme dient.
2. Der Gemeindehaushalt wird zusätzlich anhand der funktionalen Gliederung nach Aufgaben unterteilt. Dies dient der aufgabenbezogenen Erfassung von Aufwänden und Erträgen, Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden. Die einheitliche Gliederung lässt Vergleiche zwischen Gemeinden hinsichtlich der für die Erfüllung einer bestimmten Aufgabe verwendeten finanziellen Mittel zu.
Die funktionale Gliederung und die Gliederung nach Sachgruppen sind gesamtschweizerisch einheitlich und müssen zwingend angewendet werden.
3. Darüber hinaus kann eine Gemeinde ihren Haushalt nach einer institutionellen Gliederung (Kostenstellenplan), d.h. ihrem organisatorischen Aufbau entsprechend, darstellen. Diese Gliederung richtet sich nach den besonderen politischen und betriebswirtschaftlichen Bedürfnissen der Gemeinde. Die Gemeinde Männedorf verwendet die institutionelle Gliederung seit längerem und orientiert sich daran. Die wesentlichen Vorteile liegen in der zielgerichteten Budgetierung, vereinfachten Kreditüberwachung und erhöhten Transparenz der Gemeinderechnung. Die institutionelle Gliederung bildet die aktuelle Organisationsstruktur ab.

Vorjahresvergleich

Als Vergleichswerte zur vorliegenden Rechnung 2025 dienen das Budget 2025 und die Jahresrechnung 2024.

Der Gemeinderat regelt die gemeindespezifischen Rechnungslegungsgrundsätze in der Richtlinie über die Finanzen vom 1. Juli 2018:

- Mittelfristiger Rechnungsausgleich:* ¹ Die mittelfristige Stabilität des Finanzhaushalts wird mittels Ausgleich der Erfolgsrechnungen über eine Zeitperiode von 8 Jahren sichergestellt. Für die mittelfristige Betrachtung des Rechnungsausgleichs werden die letzten sechs vergangenen Jahre, das laufende Jahr und das Budgetjahr beigezogen.
² Als ausgeglichen gilt die Rechnung bei einem durchschnittlichen Rechnungsergebnis von CHF -0.5 Mio. bis zu CHF +1 Mio. über 8 Jahre.
- Aktivierungsgrenze:* Investitionen in Anlagen des Verwaltungsvermögens bis zur Aktivierungsgrenze von CHF 50'000 werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Höhere Beträge werden über die Investitionsrechnung verbucht. Massgebend für die Beurteilung sind die Gesamtkosten eines Projekts oder Beschaffungsgeschäfts.
- Wesentlichkeitsgrenze:* Verpflichtungen werden dann als Rückstellung in die Bilanz aufgenommen, wenn sie die Wesentlichkeitsgrenze von CHF 50'000 übersteigen.
- Anlagekategorien:* ¹ Das Verwaltungsvermögen wird nach Anlagekategorien und Nutzungsdauern des Mindeststandards gemäss Anhang 2, Ziff. 4.1 VGG über die festgelegte Nutzungsdauer linear abgeschrieben.
² In Sonderfällen und bei Investitionsprojekten mit Gesamtkosten von über CHF 3 Mio., kann die Abschreibung nach dem erweiterten Standard erfolgen. Die Anwendung des erweiterten Standards ist im Kreditantrag zu begründen.
³ Die Anwendung von Branchenrichtlinien für Eigenwirtschaftsbetriebe bleibt vorbehalten.
- Anwendung von Branchenrichtlinien der Eigenwirtschaftsbetriebe:* ¹ Für den Aufgabenbereich Elektrizitätsversorgung gelangen die Branchenrichtlinien des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE), Handbuch für das betriebliche Rechnungswesen, zur Anwendung.
² Für den Aufgabenbereich Wasserversorgung gelangen die Branchenrichtlinien des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfachs (SVGW), Empfehlung zur Finanzierung der Wasserversorgung, zur Anwendung.
³ Für den Aufgabenbereich Abwasserbeseitigung gelangen die Branchenrichtlinien des Verbands Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA), Richtlinie über die Finanzierung auf Gemeinde- und Verbandsebene, zur Anwendung.
- Grenze für Eigenleistungen:* Eigenleistungen sind in Kredite für Bauprojekte einzurechnen, wenn die Gesamtkosten die Aktivierungsgrenze überschreiten. Die Eigenleistung wird nach Bauvollendung im Verwaltungsvermögen aktiviert.

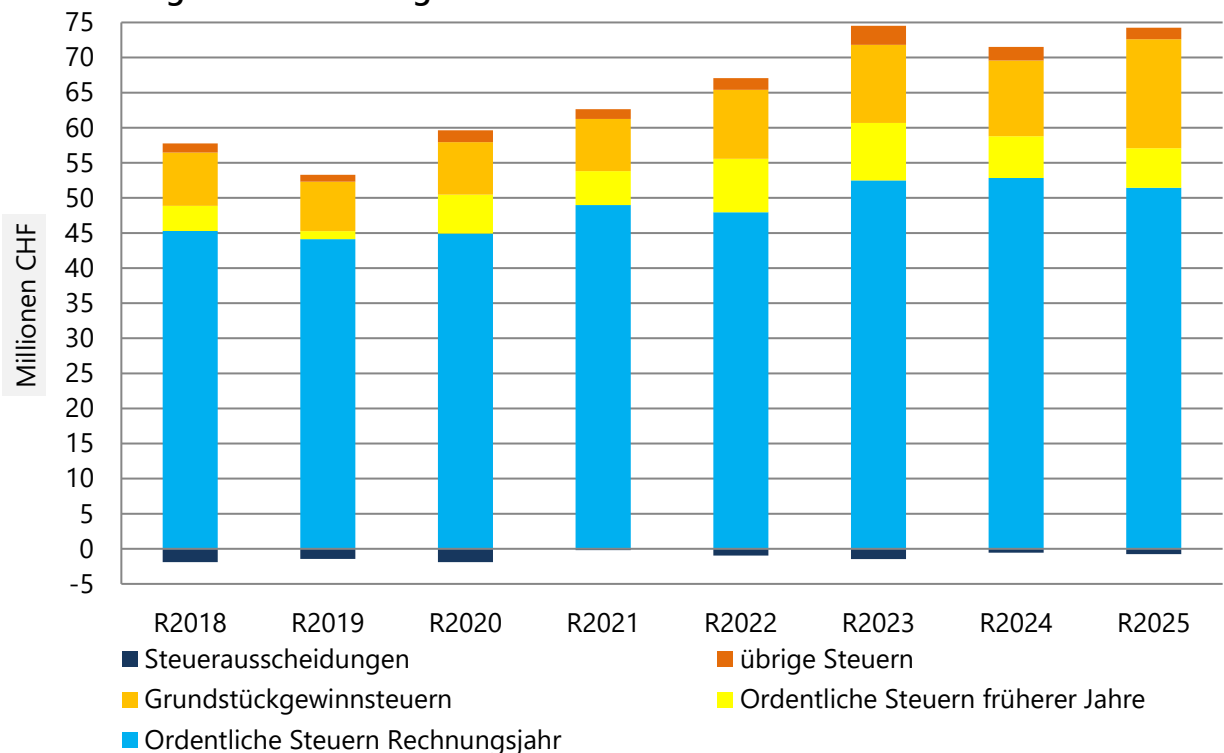
Steuererträge

Die gesamten Steuererträge fallen um CHF 3.93 Mio. höher aus als geplant. Hauptgrund dafür sind die deutlich höher ausgefallenen Grundstückgewinnsteuern. Die Einnahmen bei den Ordentlichen Steuern des Rechnungsjahrs sowie bei Steuern aus früheren Jahren liegen leicht unter Budget, wobei die Steuereinnahmen der natürlichen Personen über Budget und diejenigen der juristischen Personen unter Budget sind. Der Steuerfuss sank von 93% im 2024 auf 91%.

Die Erträge aus Ordentlichen Steuern des Rechnungsjahrs schliessen mit CHF 51.45 Mio. bei einem Steuerfuss von 91% ab (Vorjahr CHF 52.84 Mio., Steuerfuss 93%) und liegen damit um CHF 0.32 Mio. unter dem Budget. Die Erträge aus Ordentlichen Steuern aus den früheren Jahren liegen mit CHF 5.63 Mio. (Vorjahr CHF 5.94 Mio.) um CHF 0.66 Mio. unter dem budgetierten Wert. Die Quellensteuern liegen mit CHF 1.72 Mio. wesentlich über dem Budget von CHF 1.31 Mio.

Die Grundstückgewinnsteuern von CHF 15.52 Mio. (Vorjahr CHF 10.79 Mio.) übertreffen das Budget um CHF 4.52 Mio. und haben erneut entscheidend zum guten Ergebnis beigetragen. Diese Einnahmen können starken Schwankungen unterliegen, spiegeln aber ein weiterhin aktives Immobilienumfeld in der Gemeinde wider.

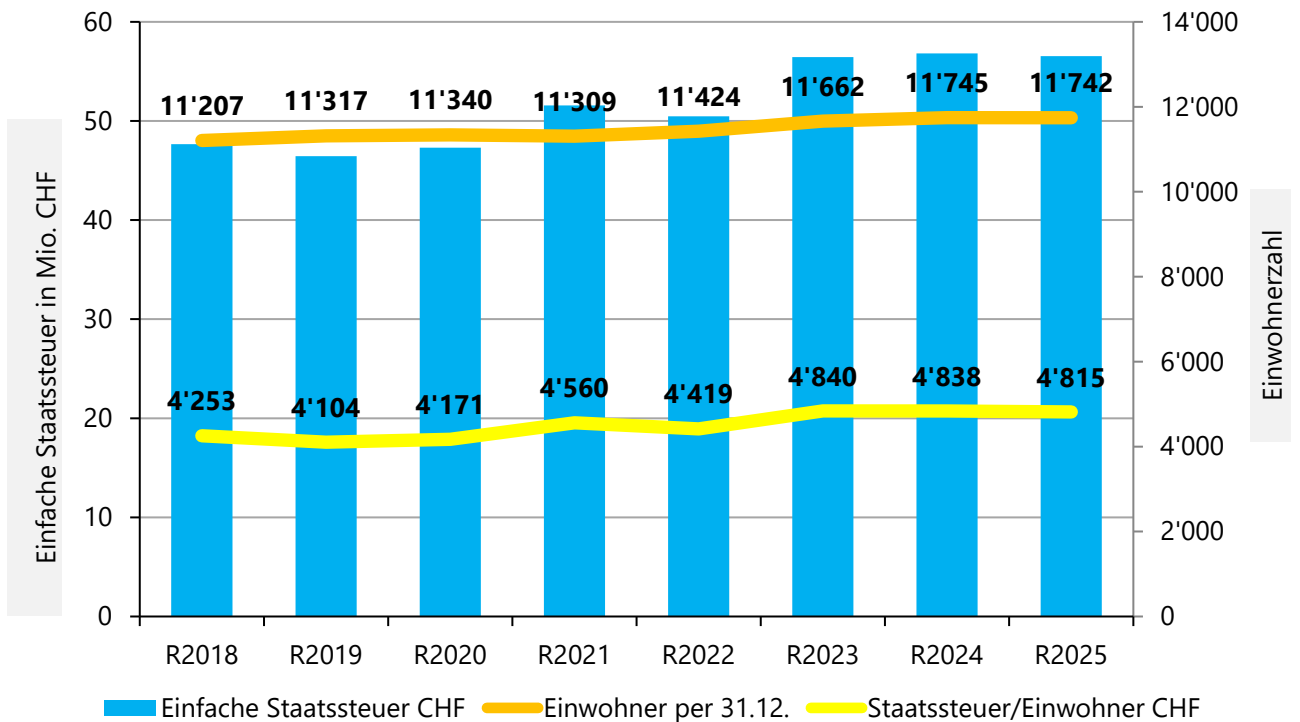
Entwicklung der Steuererträge



Steuerkraft/Finanzausgleich

Die Steuererträge der Gemeinde haben sich in den vergangenen Jahren insgesamt positiv entwickelt. Die Grafik zeigt deutlich, dass die Einnahmen seit 2018 kontinuierlich angestiegen sind. Besonders sichtbar ist der starke Anstieg ab 2022, der sich auch in der Rechnung 2025 bestätigt. Die einfache Staatssteuer pro Einwohner ist in den letzten Jahren leicht angestiegen, seit 2023 bewegt sie sich auf einem stabilen Niveau.

Entwicklung der Steuerkraft



Grafik zeigt die Steuerkraft im Vergleich zum Bevölkerungszuwachs.

Die Steuerkraft Männedorfs, bereinigt um die Rückstellungen für aktive und passive Steuerauscheidungen, liegt mit CHF 5'412 pro Einwohner (Vorjahr CHF 5'486) über dem Kantonsmittel von CHF 4'454 (ohne Stadt Zürich). Daraus ergibt sich für das Jahr 2025 eine voraussichtliche Zahlung von CHF 4.12 Mio. in den Finanzausgleich (Budget CHF 5.74 Mio.).

Personalaufwand

Die Personalkosten der Gemeinde liegen im Jahr 2025 unter dem budgetierten Wert. Anstatt der geplanten CHF 29.33 Mio. wurden effektiv CHF 28.28 Mio. ausgegeben. Das ergibt Minderausgaben von CHF 1.06 Mio. bzw. 3.6%.

Infolge Fachkräftemangel sowie Nichtbesetzung von Stellen aufgrund der Auslagerung der Energieversorgung bzw. des 2./3.-Level-Supports der Informatik und Telekommunikation sind die Personalkosten Netzbetrieb Strom und Verwaltung Dienste, bzw. Informatik und Telekommunikation geringer ausgefallen. Auch die Jugendarbeit verzeichnete eine längere Vakanz. Zudem wurde der Ausbildungsplatz zum Rohrnetzmonteur erst gegen Ende 2025 besetzt. Im Hochbau sowie in der Landschaft (Umwelt und Energie) wurden Stellen einerseits aus organisatorischen Gründen erst per Ende 2025 besetzt und andererseits aufgrund eines offenen Rechtsverfahrens noch gar nicht besetzt. Rotationsgewinne im Steueramt, im Betreibungsamt Pfannenstil, im Asyldienst und in der Immobilienverwaltung sowie nicht beanspruchte Stellenprozente im Rechnungswesen und bei den Zusatzleistungen führten ebenfalls zu einem Minderaufwand. Mehrkosten entstanden im Fachbereich Netzbau Wasser aufgrund von Mehrstunden und im Hallenbad infolge gestiegener Nachfrage bei Schwimmkursen. Zusätzlich verursachte der durchgehend mögliche Badebetrieb im Strandbad während des Sommers Mehrkosten. Die Weiterbildungskosten fallen um CHF 0.07 Mio. geringer aus als vorgesehen.

Der kommunale Lohnaufwand über alle Schulstufen fällt leicht tiefer aus. Bei den Kindertagesstätten und beim Hausdienst beträgt die Einsparung zusammen rund CHF 0.06 Mio. Im Schülerclub hingegen stiegen die Kosten um CHF 0.09 Mio., da die Nachfrage deutlich zunahm (von 1'678 auf 1'947 gebuchte Module pro Woche).

Die folgende Übersicht zeigt auf, in welchen Bereichen die Personalkosten des Verwaltungs- und Betriebspersonals der Gemeinde Männedorf vom Budget abweichen.

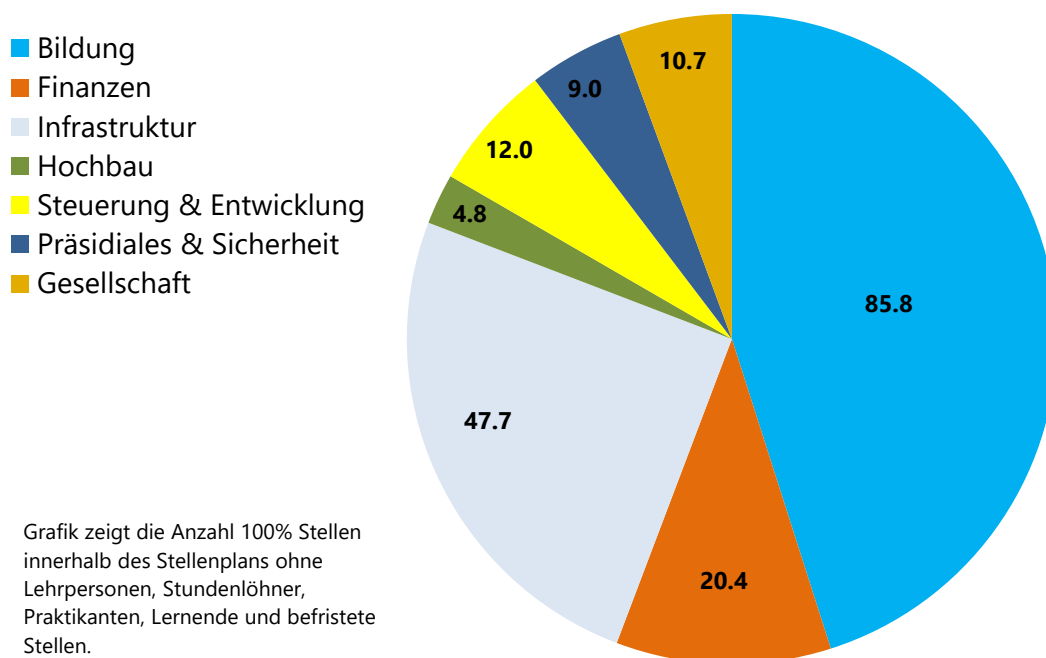
Entwicklung Lohnkosten B2025 -> R2025	in Mio. CHF	B2025	R2025
Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal*		20.09	19.28
Veränderung gegenüber Budget 2025			+0.81
- = Mehraufwand / + = Minderaufwand			

Wesentliche Veränderungen Gemeindeverwaltung	Kostenfolge
Informatik und Telekommunikation – budgetierte Stelle nicht besetzt (Auslagerung)	+0.12
Lernende Gemeindeverwaltung – eine Stelle nicht besetzt (Rohrnetzmonteur i.A.)	+0.06
Rechnungswesen – Stellenprozente vorübergehend ungenutzt	+0.02
Steueramt - Rotationsgewinn	+0.06
Betreibungsamt Pfannenstiel – Rotationsgewinn & Stelle nicht sofort wieder besetzt	+0.06
Asyldienst – Rotationsgewinn	+0.03
Zusatzleistungen - budgetierte Stellenprozente (noch) nicht besetzt	+0.02
Jugend und Familie - Stellen nicht sofort wieder besetzt	+0.02
Immobilienverwaltung – eine Stelle nicht vollumfänglich besetzt & Rotationsgewinn	+0.05
Landschaft - budgetierte Stelle (noch) nicht besetzt	+0.05
Hallenbad - gestiegene Nachfrage nach Schwimmkursen	-0.05
Strandbad - Mehrkosten aufgrund des durchgehenden Betriebs	-0.04
Verwaltung Hochbau - budgetierte Stelle (noch) nicht besetzt	+0.05
Verwaltung Dienste - budgetierte Stelle nicht besetzt (Auslagerung)	+0.12
Netzbetrieb Strom allgemein - budgetierte Stellen nicht besetzt (Auslagerung)	+0.28
Netzbetrieb Wasser allgemein – Mehrkosten für Mehrstunden	-0.02

<u>Wesentliche Veränderungen Bildung</u>	<u>Kostenfolge</u>
Kindergarten - geringerer Bedarf an Assistenzen und Aushilfen	+0.03
Unterstufe - Mehrbedarf an Assistenzen	-0.03
Mittelstufe - geringerer Bedarf an Assistenzen und Aushilfen	+0.02
Schülerclubs (Hort und Mittagstisch) - Mehrbedarf an Personal (Stundenlohn) aufgrund stark erhöhter Nachfrage	-0.09
Kindertagesstätten - geringerer Bedarf an Aushilfen	+0.03
Hausdienst - Ausfall Personal (Mutterschaftsurlaub, Krankheit)	+0.03
Veränderungen grösseren Ausmasses gegenüber Budget 2025	+0.81

* Kostenart 3010 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal, Teil der Kostenart 30 Personalkosten

Anzahl besetzte Stellen pro Ressort (ohne Lehrpersonen)



Anstellungsverhältnisse im Monatslohn per 31.12.2025 (ohne Lehrpersonen)

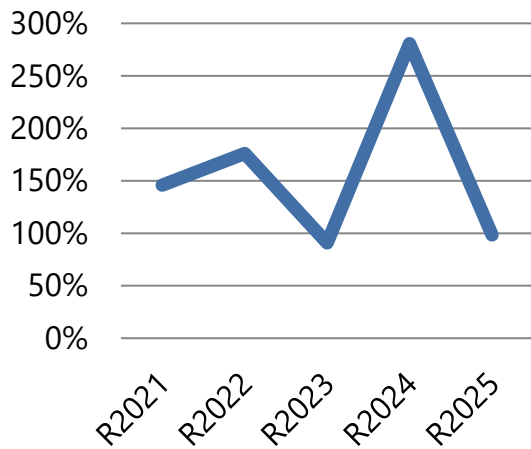
Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden beträgt 43 Jahre und das durchschnittliche Dienstalter 6.66 Jahre.

<u>Angestellte</u>	<u>Total</u>	<u>Vollzeit</u>	<u>Teilzeit</u>	<u>Frauen</u>	<u>Männer</u>
	277	105	172	181	96
		38%	62%	65%	35%

Lernende per 31.12.2025

<u>Lehrberuf</u>	<u>Lernende</u>	<u>Frauen</u>	<u>Männer</u>
Fachmann/-frau Betreuung Kind	12	10	2
Kaufmann/-frau	5	1	4
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt Hausdienste	3	-	3
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt Sportanlagen	2	-	2

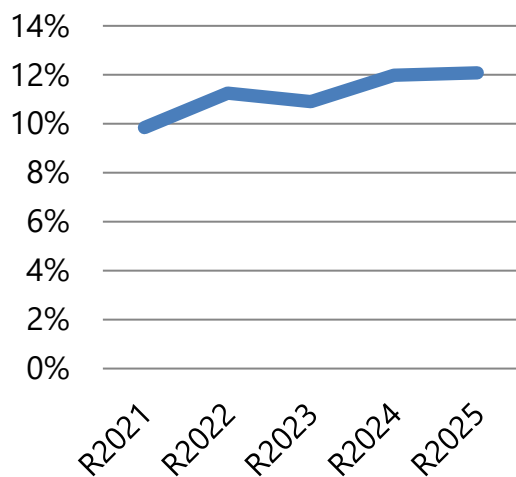
Selbstfinanzierungsgrad



Diese Kennzahl zeigt die Finanzierung der Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln.

- Unter 70% grosse Verschuldung
- 70 – 80% volkswirtschaftlich verantwortbar
- 80 – 100% langfristig anzustreben

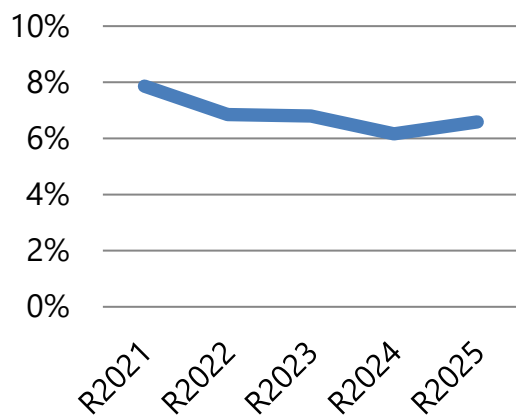
Selbstfinanzierungsanteil



Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrags, der für die Abschreibungen von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet wurde.

- Bis 0% nicht vorhanden
- 0 – 10% schwach
- 10 – 20% mittel
- Über 20% gut, anzustreben

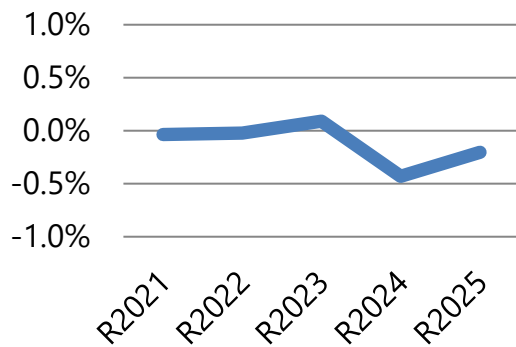
Kapitaldienstanteil



Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrags, der für den Kapitaldienst (Zinsen und Abschreibungen) aufgewendet wurde.

- 0 – 5% klein
- 5 – 15% tragbar
- 15 – 25% hoch bis sehr hoch
- Über 25% kaum tragbar

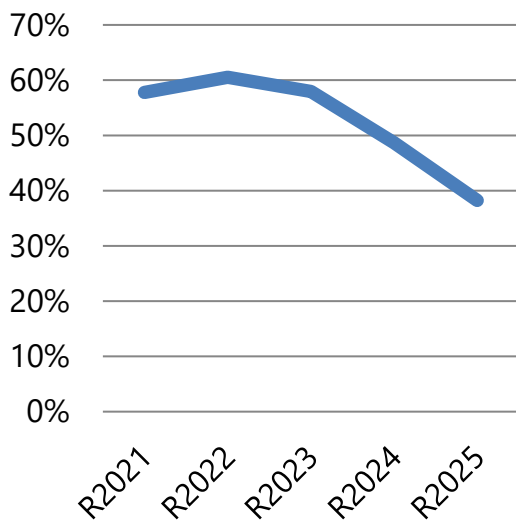
Zinsbelastungsanteil



Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrags, der für den Zinsdienst aufgewendet wurde.

	Verschuldung	Belastung
0 – 2%	klein	erträglich
2 – 5%	mittel	hoch
Über 8%	überschuldet	kaum tragbar

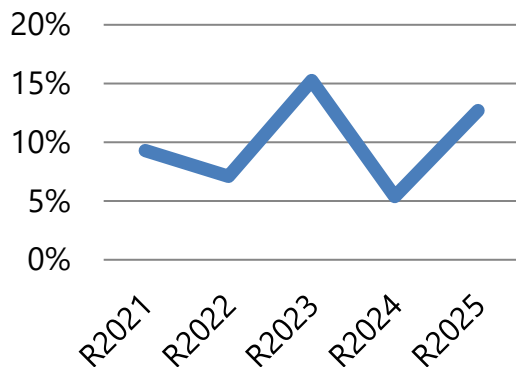
Bruttoverschuldungsanteil



Diese Kennzahl zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde (Verhältnis der Verschuldung zu den Erträgen).

Bis 50%	sehr gut
50-100%	gut
100-150%	mittel
150-200%	schlecht
Über 200%	kritisch

Investitionsanteil



Diese Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen (Verhältnis der Investitionen zu den Gesamtausgaben ohne Finanzausgleich, Abschreibungen, Einlagen in Spezialfinanzierungen und interne Verrechnungen).

Bis 10%	schwach
10 – 20%	mittel
20 – 30%	stark
Über 40%	sehr stark

Präsidiales

Der Nettoaufwand der Rechnung 2025 von CHF 3.40 Mio. liegt CHF 0.16 Mio. (5%) über dem Budget 2025. Gegenüber der Rechnung 2024 fällt der Aufwand rund CHF 0.04 Mio. tiefer aus.

Die Informatik-Gesamtkosten liegen im Berichtsjahr über dem budgetierten Rahmen. Der Gemeinderat hat im Jahr 2025 den Entscheid gefällt, den 2nd-Level-Support auszulagern. In der Folge kündigten beide Systemtechniker ihre Anstellungen. Bis die vollständige Auslagerung der ICT umgesetzt ist, müssen die personellen Abgänge durch externe Dienstleister überbrückt werden. Der erforderliche Beizug externer Unterstützung führte zu zusätzlichen Kosten.

In der Stabsstelle Personelles entstanden geringere Kosten von rund CHF 0.15 Mio., vor allem weil weniger Weiterbildungen in Anspruch genommen wurden als budgetiert und das Lehrlingswesen weniger Kosten verursacht hat als eingeplant.

Beim Gemeinderat fallen die Kosten rund CHF 0.05 Mio. höher aus, da für die Bearbeitung von Anfragen und Beschwerden zusätzliche Ausgaben für Rechtsgutachten und Anwaltskosten angefallen sind.

Infolge unbesetzter Stellen und Abwesenheiten entstanden Kosten für Springereinsätze.

Da drei Urnenabstimmungen durchgeführt wurden, liegen die Ausgaben für Wahlen und Abstimmungen über dem Budget. Darin enthalten sind die Entschädigungen an Wahlbüromitglieder, die Ausgaben für den Druck sowie die Verpackung und das Porto für die Abstimmungsunterlagen.

Die Kosten für die Gemeindeversammlungen sind unter dem geplanten Niveau.

Für öffentliche Anlässe wie z.B. die Bundesfeier, die Konzertsonntage und den Neujahrs- Apéro wurden CHF 39'000 ausgegeben und damit das Budget leicht überschritten.

Im Jahr 2025 wurden 2 (Vorjahr 3) Gemeindeversammlungen mit total 4 (15) Geschäften, davon 0 (7) Anfragen nach §17 Gemeindegesetz durchgeführt. In 25 (31) Gemeinderatssitzungen beschloss der Gemeinderat 242 (236) Geschäfte, diskutierte 16 (27) Schwerpunktthemen und nahm 25 (46) Mitteilungen formal zur Kenntnis.

Sicherheit

Die Jahresrechnung 2025 im Ressort Sicherheit schliesst mit einem Nettoaufwand von CHF 3.36 Mio. ab. Damit liegen die Kosten rund CHF 0.25 Mio. unter dem Budget. Im Vergleich zum Vorjahr fallen die Kosten um CHF 0.17 Mio. tiefer aus.

Im Bereich Feuerwehr, Zivilschutz und Seerettungsdienst resultiert ein Minderaufwand von rund CHF 0.12 Mio. Gründe dafür sind unter anderem mehr Einsätze, die weiterverrechnet werden konnten, der Verzicht auf die Beschaffung eines budgetierten Fahrzeugs sowie günstigere ADL-Services.

Die Kosten für die Kommunalpolizei (Polizei Region Meilen) betragen CHF 0.73 Mio. und liegen damit leicht unter dem Budget von CHF 0.75 Mio.

Wie alle Zürcher Gemeinden leistet auch Männedorf Beiträge an den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) sowie an den Bahninfrastrukturfonds. Für das Jahr 2025 beträgt der Kostenanteil CHF 1.14 Mio. Der Beitrag an den ZVV fällt dabei 12% tiefer aus als ursprünglich angekündigt.

Die Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung belaufen sich auf CHF 0.19 Mio. und entsprechen damit dem Budget. Bei den Bestattungen und der Friedhofpflege kommt es zu einer Budgetüberschreitung von CHF 0.02 Mio.

Die Zivilstandsbeamtinnen in Männedorf sind zuständig für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Männedorf, Meilen, Stäfa, Oetwil am See, Uetikon am See und Hombrechtikon. Im Jahr 2025 wurden 169 Eheschliessungen durchgeführt (Vorjahr 189). Zudem wurden 4 Geschlechtserklärungen unterzeichnet (Vorjahr 5). Bei den übrigen Erklärungen wurden folgende Zahlen registriert:

- 95 vorgeburtliche Vaterschaftsanerkennungen (Vorjahr 102)
- 32 nachgeburtliche Vaterschaftsanerkennungen (Vorjahr 37)
- 46 Namenserkklärungen (Vorjahr 44)
- 102 Eheaufösungen beurkundet (Vorjahr 121).

Im Jahr 2025 kamen in Männedorf 421 Kinder zur Welt (Vorjahr 451). Es verstarben 117 Personen, die in Männedorf wohnhaft waren (Vorjahr 93). Die Zahl der Einbürgerungen beläuft sich auf 103 Personen (Vorjahr 59). Davon hatten 7 Personen das Schweizer Bürgerrecht bereits zuvor besessen (Vorjahr 10).

Per 31. Dezember 2025 zählt Männedorf 11'742 Einwohnerinnen und Einwohner, das sind 3 Personen weniger als im Vorjahr.

Finanzen

Steuern

Kostenstelle Gemeindesteuern	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Skonti und Zinsausgaben	290'589		191'000		129'540	
Abschreibungen	80'022		120'000		102'875	
Ordentliche Steuern Rechnungsjahr		51'451'861		51'776'000		52'841'108
Ordentliche Steuern früherer Jahre		5'630'723		6'290'000		5'942'748
Personalsteuern		233'904		233'000		234'919
Quellensteuern		1'721'959		1'310'000		1'606'461
Aktive Steuerauscheidungen		1'877'307		1'650'000		2'217'875
Passive Steuerauscheidungen		-2'638'888		-2'810'000		-2'770'093
Anrechnung Quellensteuer		-370'824		-140'000		-97'718
Nach- und Strafsteuern		63'177		230'000		202'525
Grundstückgewinnsteuern		15'524'577		11'000'000		10'790'474
Zinseinnahmen		227'467		194'400		118'513
Nettoergebnis	73'350'653		69'422'400		70'854'398	
Total	73'721'263	73'721'263	69'733'400	69'733'400	71'086'814	71'086'814

Der Einfache Staatssteuerertrag wird jeweils auf Basis der aktuellen Fakturierung des Rechnungsjahrs, unter Berücksichtigung von Prognosegrundlagen (Wirtschaftswachstum, Teuerung und Bevölkerungsentwicklung), für das Budget hochgerechnet. Für das aktuelle Rechnungsjahr liegt der Wert bei CHF 56.54 Mio., damit schliesst das Jahr leicht tiefer als mit den budgetierten CHF 56.90 Mio. ab.

Die Erträge an Ordentlichen Steuern des Rechnungsjahrs fallen mit CHF 51.45 Mio. um CHF 0.32 Mio. tiefer aus als budgetiert.

Die Erträge an Ordentlichen Steuern aus den früheren Jahren liegen mit CHF 5.63 Mio. um CHF 0.66 Mio. unter dem Budget von CHF 6.29 Mio.

Die Quellensteuern unterliegen üblicherweise starken Schwankungen und sind damit kaum vorhersehbar, weshalb im Budget jeweils mit einem 5-Jahresdurchschnitt gerechnet wird.

Die Erträge aus den Quellensteuern liegen mit CHF 1.72 Mio. (Vorjahr CHF 1.61 Mio.) um CHF 0.41 Mio. wesentlich über dem Budget.

Beanspruchen zwei oder mehrere Gemeinden die Steuerhoheit für Einkommen oder Vermögen über eine Person oder Firma (z.B. beim Besitz von Liegenschaften), dient die Steuerauscheidung zur Aufteilung der Steuern zwischen den betroffenen Gemeinden.

Bei den aktiven Steuerauscheidungen fallen die Beträge höher aus als budgetiert. Bei den passiven Steuerauscheidungen sind die Beträge tiefer als im Budget. Die Steuerauscheidungen sind insgesamt um CHF 0.40 Mio. besser ausgefallen als budgetiert.

Männedorf verzeichnet bei den Grundstücksgewinnsteuern mit CHF 15.52 Mio. auch 2025 einen hohen Wert (Budget CHF 11.00 Mio.).

Finanzausgleich

Massgebend für den Finanzausgleich ist die durchschnittliche Steuerkraft pro Einwohner einer Gemeinde aus dem Vor-Vorjahr. Abgeschöpft wird jeweils der Teil der Steuerkraft, der 110% des Kantonsdurchschnitts übersteigt. Die Gemeinde Männedorf nimmt zur Finanzierung der Steuerkraftabschöpfung jeweils Rückstellungen vor, die zu Lasten des Bemessungsjahrs verbucht werden. Im 2025 wurde ein Betrag von CHF 4.12 Mio. (Berechnungsgrundlage Steuerkraft 2025) für die Ausgleichszahlung, die 2027 fällig wird, zurückgestellt (Budget CHF 5.74 Mio.).

Finanz- und Steuerverwaltung

Die Finanzverwaltung schliesst mit Aufwendungen von CHF 0.38 Mio. ab (Budget CHF 0.42 Mio.). Die Kosten bei der Steuerverwaltung liegen mit CHF 0.26 Mio. exakt im Budget.

Gewinnbeteiligung ZKB

Die Gewinnbeteiligung der ZKB ist mit CHF 1.24 Mio. um CHF 0.22 Mio. höher ausgefallen als im Budget berücksichtigt.

Beitragswesen

Im Beitragswesen fallen netto Kosten von CHF 0.27 Mio. an, womit das Budget um CHF 0.02 Mio. überschritten wird. Für kulturelle Veranstaltungen kann die Gemeinde vom Kanton die Hälfte der Kosten zurückfordern. Dieser Betrag beziffert sich im 2025 auf CHF 0.07 Mio.

Betreibungs- und Gemeindeammannamt

Der Betreuungskreis Pfannenstiel umfasst die Gemeinden Hombrechtikon, Männedorf, Oetwil am See, Stäfa und Uetikon am See.

Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 0.04 Mio. (Budget Ertragsüberschuss CHF 0.02 Mio.) ab. Die Anzahl der Betreibungen und Pfändungen sind leicht tiefer als im 2024. Der Anteil von Männedorf am Ertragsüberschuss beträgt CHF 7'200.

Gesellschaft

Das Ressort Gesellschaft schliesst das Jahr 2025 mit Nettoaufwendungen von CHF 16.1 Mio. ab. Das sind rund CHF 1.3 Mio. mehr als im Budget vorgesehen. Im Vergleich zur Rechnung 2024 fallen die Ausgaben um CHF 3.03 Mio. höher aus.

Der Hauptgrund für die Differenz zum Vorjahr liegt in einer einmaligen Rückzahlung der Vorsorgertaxen durch den Kanton im Jahr 2024. Diese Rückzahlung betrug CHF 2.69 Mio. und hat das Ergebnis 2024 stark entlastet. Rechnet man diesen Sondereffekt heraus, liegen die Mehrkosten 2025 gegenüber dem Vorjahr bei CHF 0.34 Mio.

Kostenanstieg bei der wirtschaftlichen Hilfe, im Asylwesen und im Bereich Kinder- und Jugendheime

Die Ausgaben für die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (Sozialhilfe) sind im Vergleich zum Budget 2025 angestiegen, liegen aber leicht unter den Kosten des Jahres 2024. Die Zahl der unterstützten Personen blieb dabei stabil. Der höhere Aufwand gegenüber dem Budget hängt vor allem damit zusammen, dass verstärkt in Tagesstrukturen und Integrationsprogramme für Sozialhilfebeziehende investiert wurde.

Im Asylwesen kam es sowohl gegenüber dem Budget 2025 als auch im Vergleich zum Vorjahr zu Mehrausgaben. Die Kosten für angemietete Unterkünfte blieben bis zum Bezug der neuen Notunterkunft in der zweiten Jahreshälfte hoch. Ab Mitte 2025 gingen die Fallzahlen unter das vom Kanton zugewiesene Kontingent zurück. Es wurden weniger neue Personen zugewiesen als weggezogen. Dadurch standen einerseits zeitweise Wohnungen leer, andererseits sanken die Rückerstattungen vom Kanton.

Die Gemeinden beteiligen sich mit einem festen Pauschalbeitrag pro Einwohnerin und Einwohner an den Kosten für Kinder- und Jugendheime sowie an den Kosten für ergänzende Erziehungshilfen. Diese kantonal festgelegte Pauschale ist in den vergangenen Jahren gestiegen. Im Jahr 2025 lagen die Ausgaben rund CHF 100'000 über dem Budget.

Stabile Ausgaben in der Pflege und bei den Zusatzleistungen

Die Kosten für Zusatzleistungen bleiben sehr stabil und entsprechen praktisch dem Vorjahr 2024. Auch in der stationären Langzeitpflege zeigt sich ein erfreuliches Bild. Das Budget wurde mit Ausgaben von CHF 5.79 Mio. um rund CHF 30'000 unterschritten. Im Vergleich zu den Kosten von CHF 5.66 Mio. im Jahr 2024 ist erstmals kein deutlicher Anstieg mehr zu beobachten.

Ähnlich sieht es in der ambulanten Pflegefinanzierung aus. Die Ausgaben liegen mit CHF 1.94 Mio. praktisch auf dem gleichen Niveau wie 2024 (CHF 1.95 Mio.).

Infrastruktur

Das Ressort Infrastruktur betreibt die gesamte Infrastruktur der Gemeinde mit den Immobilien der Schule und Verwaltung, Uferbereichen, Parkanlagen, Sport- und Spielplätzen, Bäderbetrieben, Strassen, öffentlichen Gewässern, Energie- und Wasserversorgung, Siedlungsentwässerung, Abwasserreinigung und Entsorgung.

Personal

Die Stabsstelle Immobilienmanagement sowie der Fachbereich Energieversorgung waren aufgrund von Personalwechseln unterbesetzt und wurden teilweise durch befristete Anstellungen oder den Beizug von externen Fachkräften kompensiert.

Schulgebäude

Der Aufwand für den Betrieb, die Wartung und den Werterhalt der Schulgebäude beträgt CHF 1.98 Mio. (ohne Abschreibungen), dies bedeutet eine Budgetüberschreitung von CHF 0.10 Mio. Im Mai 2025 wurde an der Urne ein Kredit über CHF 3.5 Mio. für die Teilsanierung der Schulgebäude Hasenacker I und II bewilligt. Für den Neubau des multifunktionalen Schulgebäudes an der Alten Landstrasse wurde an der Urne im November 2025 ein Kredit über CHF 9.4 Mio. bewilligt. Die Realisierung der beiden Projektvorhaben wird im 2026 gestartet.

Verwaltungsgebäude

Die Verwaltung nutzt Gebäude an der Bahnhofstrasse (Gemeindehaus, Felsenhof), an der Alten Landstrasse (Gemeindesaal), gegenüber dem Spital (Werkgebäude Saurenbach) und an der See- strasse (Jugendhaus). Die Betriebskosten belaufen sich auf CHF 1.61 Mio. (ohne Abschreibungen), was einer Budgetüberschreitung von CHF 0.06 Mio. entspricht. Gegenüber dem Vorjahr liegen die Betriebskosten CHF 0.12 Mio. höher.

Die Zürcher Gemeinden sind verpflichtet, Notwohnraum bereitzustellen. Das Bauprojekt Notwohnraum wurde 2024 an der Urne genehmigt und der Neubau im August 2025 fertiggestellt. Die Ausgaben lagen innerhalb des bewilligten Kredits.

Sport, Spiel, Freizeit

Männedorf bietet ein breites Angebot an Spielplätzen, Sportanlagen, Badeanlagen, Erholungsräumen, Bootsplätzen, Schiessanlagen und Familiengärten. Der sichere, saubere und werterhaltende Betrieb kostete 2025 CHF 2.64 Mio. (ohne Abschreibungen). Die Nettokosten lagen geringfügig unter dem Budget. Der Bau der Sport- und Freizeitanlage Widenbad wurde fortgesetzt und das östliche Fussballfeld in Betrieb genommen. Die alten Gebäude wurden abgerissen (Restwert von CHF 0.33 Mio. zu Lasten des Ergebnisses) und der Neubau hat begonnen. Die Anlage soll 2027 vollständig in Betrieb genommen werden.

Gebäude und Grundstücke im Finanzvermögen

Die Gemeinde ist Eigentümerin von nicht betriebsnotwendigen Gebäuden, die vorübergehend intern genutzt oder extern vermietet werden. Die Baurechtszinsen im Finanzvermögen sind entsprechend tiefer und im Verwaltungsvermögen höher ausgefallen. Die Nettoerträge sämtlicher Liegenschaften im Finanzvermögen beliefen sich auf CHF 0.02 Mio.

Energieversorgung

Versorgungsgebiet Männedorf

- | | | |
|----------------------------|---------------|---|
| - Anzahl Kunden | 6'931 | von 39 Grosskunden werden 24 von Männedorf versorgt |
| - Energielieferung | 37'621 MWh | gleich wie Vorjahr, 75% erneuerbare Energie |
| - Verbrauch pro Haushalt | 3'876 kWh | durchschnittlicher Jahresverbrauch |
| - Stromtarif für Haushalte | 29.20 Rp./kWh | -16% zum Vorjahr |

Die Energie für das Jahr 2025 wurde im Einkaufspool der iStrom AG in Tranchen beschafft.

Es wurden 38 neu erstellte, private PV-Anlagen mit CHF 0.20 Mio. subventioniert.

Das Stimmvolk stimmte im November 2025 dem Verkauf von Stromanlagen und des Stromnetzes an die EKZ zu. Ab 1. Juli 2026 ist die EKZ Netzbetreiberin in Männedorf.

Mit der Energielieferung, der Netznutzung, dem Bau von Leitungen und den Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden wurden Erträge von CHF 12.50 Mio. erreicht. Davon wurden CHF 8.18 Mio. (65%) für den Stromeinkauf, CHF 2.79 Mio. (22%) für Anschaffungen und Instandhaltung sowie CHF 0.85 Mio. (7%) für Abschreibungen verwendet. Im Fachbereich Energieversorgung resultiert ein Gewinn von CHF 0.68 Mio., welcher CHF 0.65 Mio. über dem Budget liegt.

Im Rahmen der Bauprojekte Bergstrasse, Asylstrasse und Sportplatzweg erfolgte eine Erneuerung des Niederspannungsnetzes. Die Trafostationen Boldern und Chäsrain wurden für die Überbauungen erweitert und mit dem Ersatz eines Mittelspannungskabels eine höhere Netzqualität und -sicherheit erreicht. Abzüglich der Netzanschlussgebühren wurden Nettoinvestitionen von CHF 1.32 Mio. getätigt.

Wasserversorgung

Versorgungsgebiet Männedorf

- | | | |
|--------------------|------------------------|--|
| - Einwohner | 11'742 | Verbrauch pro Einwohner: 76m ³ /Jahr, 208 Liter/Tag |
| - Wasserverkauf | 817'346 m ³ | leicht steigend |
| - Reservoirvolumen | 7'900 m ³ | durchschnittliche Versorgungsautonomie 3 Tage |
| - Wasserverluste | 8 % | durchschnittlicher Wert im Branchenvergleich |
| - Leitungsnetz | 55 km | Hauptleitungen, davon mehr als 80% aus Kunststoff |

Auch im Jahr 2025 erfüllten sämtliche Trinkwasserproben die Anforderungen der Lebensmittelverordnung. Das Trinkwasser wird weiterhin von der Quelle in Goldingen und dem Seewasserwerk bezogen. Das Seewasserwerk versorgte die drei Anschlussgemeinden mit 1'464 Mio. m³ Wasser, was einer Zunahme von 3% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Die Wasserversorgung verkaufte Trinkwasser für CHF 2.22 Mio. Für die Trinkwasserbeschaffung wurden CHF 0.61 Mio., für Betriebsmaterial, Anschaffungen, Unterhalt und Administration CHF 1.91 Mio., sowie für Abschreibungen und Zinsen CHF 0.28 Mio. verwendet. Es resultiert ein Verlust von CHF 0.11 Mio., budgetiert war ein Verlust von CHF 0.24 Mio.

Im Jahr 2025 wurden die Bauprojekte Alte Landstrasse, Hofenstrasse Süd und Breitenloostrasse fertiggestellt. Das Projekt Neubau Reservoir Berg wurde eingestellt und eine kostengünstigere

Lösung ist in Planung. Das Dach des Seewasserwerks wurde saniert. Die Netzkostenerträge von CHF 0.04 Mio. reduzierten die Investitionen auf den Nettobetrag von CHF 0.48 Mio.

Gewässer, Abwasserentsorgung, Abwasserreinigung (ARA Weiern)

Entsorgungsgebiet Männedorf

- Bachläufe 29 öffentliche Gewässer
- Leitungsnetz 47 Kilometer Abwasserleitungen, 1 Abwasserreinigungsanlage, 3 Pumpwerke

Die Erträge aus Schmutz- und Regenabwassergebühren betragen CHF 2.01 Mio. Weiterhin erhebt der Bund eine Abgabe für Mikroverunreinigungen von CHF 9.00/Einwohner. Sowohl der operative Aufwand als auch die planmässigen Abschreibungen und Zinsen bewegen sich auf dem Niveau der Vorjahre und des Budgets. Im Jahr 2025 wurde ein weiteres Abwasserbecken in der ARA Weiern neu beschichtet, die Lüftung im Pumpwerk Saurenbach ersetzt sowie die Kanalisation in der Berg- und Seestrasse saniert. Insgesamt wurden CHF 0.94 Mio. für Investitionen ausgegeben und nach Abzug der Netzkostenerträge bleiben Nettoinvestitionen von CHF 0.88 Mio.

Gemeindestrassen und Wege

- Strassenlänge 30 km Strassen, 13 km Trottoir, 8 km Wege
- Winterdienst Winter 2025 mit wenig Winterdienst
- Fahrzeugpark 7 Fahrzeuge, davon 2 Kommunalfahrzeuge

Das breite Aufgabenspektrum beinhaltet den Unterhalt der Strassen, Parkanlagen und das Leeren der Abfalleimer. Die Strassenreinigung wird durch externe Dienstleister ausgeführt. Die Nettoaufwendungen von CHF 2.06 Mio. waren auf dem Niveau des Vorjahrs und CHF 0.27 Mio. unter dem Budget. Hauptgründe sind ein stagnierender Sachaufwand und die tieferen Abschreibungen.

Die Strassenbeleuchtung wird schrittweise mit LED-Lichtkörpern ausgestattet. Die Ausgaben für Investitionen betragen CHF 0.29 Mio. und unterschreiten das Budget um CHF 0.67 Mio.

Umwelt und Entsorgung

Mit den Grund- und Sackgebühren wird die Entsorgung von Kehricht, Grüngut, Glas, Metall und Sonderabfall finanziert. Die Einnahmen aus dem Recycling von Abfall sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Die Gebühren für Kehricht wurden im Jahr 2025 deutlich erhöht, aber auch die Kosten stiegen. Insgesamt ergab dies ein beinahe ausgeglichenes Ergebnis.

Hochbau

Der Hochbau verantwortet die Themen Raumplanung, Baurecht, Baukontrolle und Denkmalschutz.

Dienstleistungen Hochbau Männedorf 2025

Total ausgestellte Bewilligungen	85	(2024: 140)
- Bewilligte Baugesuche	60	(2024: 39)
- Bewilligte Photovoltaikanlagen *	3	(2024: 41)
- Bewilligte Wärmepumpen *	22	(2024: 54)
- Bearbeitete Grundstückmutationen	5	(2024: 6)
Total abgeschlossene Bewilligungsverfahren	94	(2024: 116)

* Anlagen bewilligt im ordentlichen Verfahren. Meldeverfahren werden nicht mitgezählt.

Baugesuchsprüfung

Mehrere 2024 eingereichte Baugesuche ziehen sich über das Jahr 2025 hinaus. Ursache ist der Lärmschutz an Kantonsstrassen und mehrmalige Projektänderungen. Mit dem neuen § 238a PBG (in Kraft seit 1. Dezember 2024) hat der Umfang der Baugesuchsprüfungen zugenommen. Diverse Baubewilligungen wurden angefochten, wobei Rekurrierende vermehrt zum Weiterzug tendieren.

Projekte

Die Gesamtrevision der Richt- und Nutzungsplanung wurde beim Amt für Raumentwicklung zur Vorprüfung eingereicht. Die Teilrevision der BZO wurde parallel vorangetrieben.

Ende Oktober 2025 wurde die Software Gemdat erfolgreich durch CMI-Bau ersetzt. Der Hochbau stellte signifikante Kapazitäten für die Ablösung der Fachapplikation bereit.

Denkmalpflege

Der Verzicht des Gemeinderats die frühere Garage Illert unter Schutz zu stellen, wurde beim Baurekursgericht erfolgreich angefochten. Es folgte der Weiterzug an das Verwaltungsgericht. Die Gesamtüberarbeitung des kommunalen Inventars wurde zurückgestellt, denn mit der PBG-Revision "Baudenkmäler" prüft der Kanton eine Neuordnung der Zuständigkeiten bei der Inventarisierung in den Gemeinden.

Baupolizei

Der interne Aufwand, ausgelöst durch Bauen ohne Bewilligung oder die Missachtung von Auflagen, nahm zu. Haupttreiber ist ein besonderer Fall ab März 2025, zusammen mit den damit verbundenen Anwalts- und Prozesskosten.

Finanzen

Die Nettokosten 2025 betragen CHF 0.76 Mio. und liegen damit 17% unter dem Budget sowie 7% über den Nettokosten des Vorjahrs. Die Ausgaben unter dem Budget resultieren aus den unerwartet geringeren Ausgaben für das kommunale webbasierte Informationssystem WebGIS, der Zurückstellung der denkmalpflegerischen Neuinventarisierung und dem ausbleibenden Baufortschritt an einer Liegenschaft. Die Rechnungsstellung der Gemeinde Uetikon am See für die Beteiligung an der Neugestaltung des Bahnhofsareals ist noch ausstehend.

Bildung

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Aufwand von CHF 33.15 Mio. und einem Ertrag von CHF 5.61 Mio. Der Aufwand ist im Vergleich zum Budget um CHF 0.17 Mio. höher. Die Erträge fallen um CHF 0.54 Mio. höher aus als budgetiert. Das Nettoergebnis verbessert sich gegenüber dem Budget um CHF 0.37 Mio. bzw. 1.3%.

Der Personalaufwand (Kostenart 30 und 3611) beträgt CHF 24.89 Mio. Das entspricht 75.1% des Gesamtaufwands. Das Budget wurde beim Personalaufwand um CHF 0.23 Mio. bzw. 0.9% überschritten. Es wurden CHF 0.23 Mio. bzw. 2% mehr Entschädigungen an Kantone und Konkordate (Kostenart 3611 Löhne Lehrpersonen inkl. Schulleitung) geleistet als budgetiert.

Der Besoldungsaufwand für den familien- und schulergänzenden Betrieb ist um CHF 0.07 Mio. bzw. 0.46 % höher ausgefallen als budgetiert.

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand (KOA 31) beläuft sich auf CHF 2.57 Mio., das entspricht 9.3% des Gesamtaufwands. Das Budget des Sach- und Betriebsaufwands wird um CHF 0.03 Mio. bzw. 1.1% überschritten.

Mehrkosten fielen in verschiedenen Bereichen an; Möblierung eines Klassenzimmers auf der Unterstufe, Mehrbedarf an Lebensmitteln für den Schülerclub aufgrund einer gestiegenen Nachfrage, einem Springereinsatz (Mutterschaft) auf der Schulverwaltung, einer ungeplanten Ersatzanschaffung der Frankiermaschine und einem Schimmelbefall im Schul-Archiv.

Die Aufwendungen für den Transferaufwand (KOA 36, ohne 3611, *Geldzahlungen an externe Institutionen, Organisationen oder Personen für schulische Leistungen zum Beispiel Privatschulen, Sonderschulen, externe Therapien, Schule einer anderen Gemeinde*) betragen CHF 4.28 Mio. Dies entspricht 12.9% des Gesamtaufwands. Das Budget für den Transferaufwand wird um CHF 0.03 Mio. bzw. 0.7% unterschritten. Die Minderkosten begründen sich hauptsächlich mit tieferen Kosten für die externe Sonderschulung (leicht tiefere Anzahl Schüler/innen).

Das Ergebnis im Bereich Sonderpädagogik fällt um CHF 0.19 Mio. bzw. 1.3% tiefer aus als budgetiert.

Für Leistungen der Gemeinde (*ICT, Behörde, Personelles, Rechnungswesen, Versicherungen, Raumaufwand*) werden der Schule CHF 1.41 Mio. intern verrechnet, das entspricht 5.1% des Gesamtaufwands. Das Budget für die internen Verrechnungen wird um CHF 0.06 Mio. bzw. 3.8% unterschritten.

Schuleinheiten

Das Nettoergebnis der Schulstufen (inkl. ISR-Löhne) fällt um CHF 0.03 Mio. bzw. 0.23% höher aus als budgetiert. Das Budget erfolgte auf der Basis von 1'112 Schüler/innen. Im Jahr 2025 besuchten per 1.3.2025 effektiv 1'113 und per 1.9.2025 1'103 Schüler/innen die Schule.

Familien- und schulergänzende Betreuung

Die Jahresrechnung der familien- und schulergänzenden Betreuung (FSB) weist ein um CHF 0.43 Mio. bzw. 3% besseres Nettoergebnis aus als budgetiert. Die Minderkosten wurden hauptsächlich erreicht aufgrund von Mehreinnahmen (Schülerclub CHF 0.2 Mio. und Kita CHF 0.26 Mio.). Der Kostendeckungsgrad gesamt beträgt 68.7% *Vorjahr 66.6% (*Schülerclub 59.2% *Vorjahr 57.8%, Kita 81.8% *Vorjahr 78.3%*).

Während im Schülerclub im Dezember 2024 435 Kinder betreut, wurden bzw. den Eltern 1'678 Module pro Woche in Rechnung gestellt werden konnten, waren dies per Dezember 2025 465 Kinder bzw. 1'947 Module pro Woche.

Die Belegung in den Kitas nahm gegenüber dem Vorjahr zu. Während im Jahr 2024 die durchschnittliche Belegung der Plätze bei 91.6% lag, lag sie im Jahr 2025 neu bei 94.8%.

Musikschule

Die Jahresrechnung der Musikschule (MS) weist ein um CHF 9'393 bzw. 1% besseres Nettoergebnis aus als budgetiert.

Im Bereich der Jugendmusikschule konnten mit den Beiträgen der Eltern 40.5% der anrechenbaren Kosten gedeckt werden (gemäss § 8 Musikschulverordnung, max. 50%).

Im Jahr 2025 besuchten 506 Schüler/innen den Instrumentalunterricht, aktuell sind es 510 Schüler/innen.

Beim Erwachsenenunterricht der Musikschule konnten die Kosten mit den Kursgeldern vollständig gedeckt werden (Kostendeckungsgrad 107%).